

VILLA DONNERSMARCK

FORTBILDUNGEN 2025

	MEDIZINISCH-THERAPEUTISCHES WISSEN
	BERUFSPRAXIS
	METHODEN FÜR DIE PRAKTISCHE ARBEIT

TERMIN	ZEIT		TITEL DER VERANSTALTUNG	ORT
18.03.2025	9-17		Einfühlsam Nein sagen und respektvoll Grenzen setzen	P.A.N.
03.04.2025	9-17		Unterstützte Kommunikation	P.A.N.
10.04.2025	9-17		Keine Krise mit der Krise – hilfreich bleiben auch in Ausnahmesituationen	P.A.N.
07.05.2025	9:30-17		Aggressives Verhalten bei Menschen mit erworbenen Hirnschäden	P.A.N.
21.05.2025	9-13		Teilhabeplanung für Menschen mit komplexen Unterstützungsbedarf (Teil 1)	P.A.N.
24.06.2025	9-13		Teilhabeplanung für Menschen mit komplexen Unterstützungsbedarf (Teil 2)	P.A.N.
22.07.2025	9-12		SHT – Schwerpunkt Affektlabilität	P.A.N.
30.09.2025	9-12		Schlaganfall – Schwerpunkt Aphasie und Apraxie	P.A.N.
13.10.2025	9:30-17		Aggressives Verhalten bei Menschen mit erworbenen Hirnschäden	Villa
14.11.2025	9-17		Keine Krise mit der Krise – hilfreich bleiben auch in Ausnahmesituationen	P.A.N.
25.11.2025	9-16		Grenzen setzen im pädagogischen Alltag	AD

DIE VERANSTALTUNGSORTE FINDEN SIE AUF SEITE 10 DES PROGRAMMS

VILLA DONNERSMARCK



MEDIZINISCH-THERAPEUTISCHES WISSEN

Schädel-Hirn-Trauma – Schwerpunkt Affektlabilität

Haben Sie Umgang mit Menschen, bei denen durch geringfügige Reize starke Schwankungen in ihrer Grundstimmung auftreten? Die z.B. plötzlich von einem Lachen in ein Weinen wechseln oder urplötzlich aggressiv sind? Dann könnte diese Schulung interessant für Sie sein.

Nach einer kurzen Einführung in die Neurologie wird Ihnen das Thema Schädel-Hirn-Trauma zunächst aus medizinischer Sicht nähergebracht, so dass Sie u.a. Antworten auf folgende Fragen finden: Was ist ein Schädel-Hirn-Trauma? Welche Ursachen gibt es, welche Symptome zeigen sich und was hat ein Schädel-Hirn-Trauma eigentlich mit Affektlabilität zu tun?

Im zweiten Teil der Schulung wird das Thema Affektlabilität beleuchtet. Woran erkennen wir das Vorliegen einer Affektlabilität? Gibt es Behandlungsmöglichkeiten? Es wird aufgezeigt, wie im Betreuungssetting gut mit den Betroffenen umgegangen werden kann und was im Umgang mit Betroffenen bedacht und berücksichtigt werden muss.

Um die Fortbildung möglichst dicht an Ihren Arbeitsalltag zu gestalten, schicken Sie gerne im Vorfeld der Schulung Ihre Fragen und Beispiele zum Thema an Mirjam Mirwald:
m.mirwald@villadonnersmarck.de.

**Referierende: PD Dr. Christian Dohle (Leitender Arzt P.A.N. Zentrum) /
Doris Gause (Psychotherapeutin, Medical Park Berlin Humboldtmühle)**

22.07.2025

9:00–12:00 Uhr

P.A.N. Zentrum

Teilnahmegebühr

80 Euro

VILLA DONNERSMARCK

Schlaganfall – Schwerpunkt Aphasie und Apraxie

Der erste Teil führt allgemein in das Thema Neurologie ein, um davon ausgehend das Krankheitsbild Schlaganfall zu beleuchten. Hier erhalten Sie u.a. Antworten auf die Fragen: Was ist ein Schlaganfall? Was passiert im Körper bei einem Schlaganfall? Welche Auswirkungen hat ein Schlaganfall und was sind die häufigsten Symptome?

Mit Bezug zu medizinischen Informationen und zur ärztlichen Sicht auf die Rehabilitation von Schlaganfällen werden logopädische und ergotherapeutische Grundlagen und Therapieansätze bei Aphasie und Apraxie dargestellt. Es werden die logopädischen und ergotherapeutischen Inhalte während des Aufenthaltes im P.A.N. Zentrum beschrieben, mit dem Fokus auf die Methoden und Mittel, die eine möglichst selbstständige Wohnform ermöglichen. Wie wird mit den Rehabilitandinnen und Rehabilitanden individuell an den Themen Kommunikation, Selbstversorgung, Mobilität und Freizeit gearbeitet? Wie kann sich die Funktion noch verbessern und wann sind Kompensationen zu empfehlen? Warum nutzt z.B. eine Klientin versiert ein Smartphone und ein anderer Klient einen Klappkalender und das Festnetztelefon? Weswegen bewältigt ein Klient den Weg und einen Einkauf selbstständig und eine andere Klientin nutzt für alle Wege den Sonderfahrdienst?

Die Referierenden freuen sich auf den anschließenden Erfahrungsaustausch und eine rege Diskussion.

**Referierende: PD Dr. Christian Dohle/ Julia Knappe (Ergotherapeutin, P.A.N. Zentrum) /
Jana Rommel (Logopädin, P.A.N. Zentrum)**

30.09.2025

9:00–12:00 Uhr

P.A.N. Zentrum

Teilnahmegebühr

80 Euro

VILLA DONNERSMARCK

BERUFSPRAXIS

Einfühlsam Nein sagen und respektvoll Grenzen setzen

Wie oft sagen Sie „Ja“ und hätten lieber „Nein“ gesagt? Wie oft ertragen Sie eine Situation und trauen sich nicht, ein Stopp zu setzen? Vielleicht sind Sie unsicher, weil ein Klient auf Grund seiner Beeinträchtigung ja gar nicht weiß, dass er gerade eine Grenze überschreitet? Oder vielleicht haben Sie Mitgefühl mit den Ihnen anvertrauten Menschen und wollen ihnen etwas Gutes tun? Oder Sie wissen nicht genau, was hier in Deutschland gesellschaftlich akzeptiert ist und was von Ihnen erwartet wird?

In diesem Seminar sind Sie eingeladen, trotz aller äußeren Anforderungen das eigene Nein zu erspüren und ernst zu nehmen. Die eigenen Grenzen zu erkennen und sich ein Stopp zu erlauben. Gleichzeitig lernen Sie die Fähigkeit zu entwickeln, das Nein, die Grenze, so in Kontakt zu bringen, dass sich auch mein Gegenüber verstanden und ernst genommen fühlt:

- Ich sage, was mir wichtig ist und bleibe authentisch!
- Ich Sorge dafür, dass die anderen mich wirklich hören können!
- Ich höre die anderen!

Auf dieser Basis eröffnen sich neue Perspektiven und im besten Fall Handlungsalternativen, bei denen sich alle Menschen gesehen und ernst genommen fühlen.

Referentin: Lydia Lehmann (Sozialpädagogin, Traumafachpädagogin, Trainerin für Gewaltfreie Kommunikation)

18.03.2025

9:00–17:00 Uhr

P.A.N. Zentrum

Teilnahmegebühr

200 Euro

VILLA DONNERSMARCK

Grenzen setzen im pädagogischen Alltag

In der pädagogischen Tätigkeit kann es zu Konflikten und herausfordernden Situationen kommen, bei denen wir an die eigenen und an die Grenzen des Gegenübers geraten. Wir müssen immer wieder eine gemeinsame Basis finden, um miteinander arbeiten und kommunizieren zu können. Verschiedene Erwartungen, Bedürfnisse, Interessen und Ansprüche sind dabei miteinander abzustimmen.

In der Reflexion des eigenen Handelns und Gesprächsverhaltens den eigenen Anteil zu sehen, ist ein weiterer Schwerpunkt. Das Seminar behandelt kommunikativ Grenzen aufzuzeigen und verbal sowie nonverbal zu vertreten, ohne dass es zu einer weiteren Eskalation kommt. Es werden Strategien erarbeitet und trainiert, die helfen, sich positiv abzugrenzen.

Schwerpunkte der Veranstaltung:

- Die Bedeutung der inneren Einstellung
- Wahrnehmung eigener Grenzen und Bedürfnisse
- Grenzen kommunikativ vertreten

Methoden: Übungen zur Selbsterfahrung aus dem Achtsamkeitstraining, Gruppenarbeit, Vortrag

Referentin: Heike Schaumburg (Diplom Pädagogin Schwerpunkt Sonderpädagogik)

25.11.2025

9:00–16:00 Uhr

Ambulanter Dienst

Teilnahmegebühr

200 Euro

VILLA DONNERSMARCK

Keine Krise mit der Krise – hilfreich bleiben auch in Ausnahmesituationen

Menschen mit Behinderung sind aufgrund physischer, psychischer und auch sozialer Umstände in höherem Maße krisenanfällig und bedürfen vermehrt der Unterstützung und Beratung durch Fachkräfte. Wie kann ich Menschen in der Krise hilfreich sein, ohne selbst in die Krise zu geraten? Wie begegne ich auch schweren, suizidalen Krisen – was benötige ich dann selbst? Was unterscheidet die Krise vom (psychiatrischen) Notfall?

In diesem reflexions- und anwendungsorientierten Seminar soll mit Blick auf die Arbeitspraxis die Frage im Mittelpunkt stehen, wie es gelingen kann, Menschen in Krisen hilfreich zur Seite zu stehen, ohne selbst in eine krisenhafte Überforderung zu kommen. Fallbeispiele sind dazu sehr willkommen.

Inhalte der Fortbildung:

- Krisentheorie: Formen und Anlässe von Krisen
- Hilfreiche Beratungsstrategien in der Krisenintervention
- Selbstsorge, Erkennen und Beachten eigener Möglichkeiten und Grenzen
- Umgang mit Suizidalität

Um die Fortbildung möglichst dicht an Ihren Arbeitsalltag zu gestalten, schicken Sie gerne im Vorfeld der Schulung Ihre Fragen und Fallbeispiele zum Thema an Mirjam Mirwald:
m.mirwald@villadonnersmarck.de .

Referent: Markus Dautenheimer (Diplom-Psychologe und Systemischer Supervisor)

10.04.2025	9:00–17:00 Uhr	P.A.N. Zentrum
14.11.2025	9:00–17:00 Uhr	P.A.N. Zentrum
Teilnahmegebühr	200 Euro	

VILLA DONNERSMARCK

Aggressives Verhalten bei Menschen mit erworbenen Hirnschäden

Grenzüberschreitende Situationen und aggressives Verhalten kommen im Betreuungsalltag immer wieder vor und sind meist für alle Beteiligten belastend. Wie können Sie gut mit diesen Situationen umgehen?

In dieser Fortbildung steht die von Carlos Escalera entwickelte „Dialogorientierte Krisen-Intervention“ (DOKI®) im Mittelpunkt. Dieses Konzept erleichtert das Verständnis der physiologischen, emotionalen und kognitiven Prozesse der Aggression, um Interventionsstrategien zu entwickeln, die zur Deeskalation von Konflikten und zur Minimierung von Verletzungen führen. Dieser Ansatz richtet die Aufmerksamkeit auf einen wertschätzenden Dialog und ermutigt so die Entwicklung neuer, freundlicherer Kontaktstrategien. Im Gegenzug sind Aspekte der Selbstentwicklung, der Selbstregulierung und der Selbstfürsorge bei DOKI von großer Bedeutung.

Ziel der Fortbildung ist es, die Einflussfaktoren für diese Verhaltensweisen besser zu verstehen, den Dialog zwischen Menschen in Betreuung und Professionellen zu verbessern und die Handlungskompetenz der Teilnehmenden im Umgang mit Grenzüberschreitungen, Ängsten, Aggression und Gewalt zu erweitern.

Die Referierenden richten die Veranstaltung an den Themen und Bedarfen der Teilnehmenden aus.

Referierende: 07.05.2025: Carlos Escalera (Leiter der Abteilung Intensivpädagogik, Beratungszentrum Alsterdorf)
13.10.2025: Paula Sanchez Calvo (Psychologin und DOKI-Trainerin)

07.05.2025	9:30–17:00 Uhr	P.A.N. Zentrum
13.10.2025	9:30–17:00 Uhr	Villa Donnersmarck- Umbauquartier
Teilnahmegebühr	220 Euro	

VILLA DONNERSMARCK

METHODEN FÜR DIE PRAKTISCHE ARBEIT

Unterstützte Kommunikation

Menschen, die sich nicht lautsprachlich verständlich machen können, nutzen andere Formen und Wege der Kommunikation: Unterstützte Kommunikation (UK). Die Fortbildung gibt einen Einblick in die Grundlagen und Grundhaltungen der UK. Alternative Kommunikationsformen, Methoden zur Anbahnung und Hilfsmittel der UK werden anhand der jeweiligen Zielgruppe (Menschen mit UK-Bedarf) vermittelt. Praktische Übungen und die Einbindung von individuellen Fragen knüpfen an die Arbeitswelt der Teilnehmenden an.

Schwerpunkte der Fortbildung:

- Grundbegriffe und Grundhaltung der Unterstützten Kommunikation
- Zielgruppen der Unterstützten Kommunikation
- Kommunikationsformen/Kommunikationsförderung
- Hilfsmittel der Unterstützten Kommunikation

**Referentinnen: Claudia Nuß-Jansen (Heilpädagogin B.A. Schwerpunkt UK), Referentin der Gesellschaft für UK e.V., Systemische Beraterin DGSF/
Claudia Simon (Heilpädagogin, Fachberaterin für Unterstützte Kommunikation)**

03.04.2025

9:00–17:00 Uhr

P.A.N. Zentrum

Teilnahmegebühr

200 Euro

VILLA DONNERSMARCK

Teilhabeplanung für Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf (bitte beachten: zweiteilige Fortbildung)

Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf sind für fast alle Handlungen des alltäglichen Lebens auf Unterstützung angewiesen. Während das Bundesteilhabegesetz (BTHG) eine Beteiligung der Leistungsberechtigten an allen Schritten der Teilhabeplanung fordert, ist die Umsetzung dieses Anspruchs für den genannten Personenkreis eine besondere Herausforderung für alle Beteiligten.

Die Fortbildung thematisiert, wie Teilhabe und Selbstbestimmung im Rahmen der Teilhabeplanung auch für Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf ermöglicht werden können. Es wird dargestellt, wie der Prozess gestaltet werden kann und welche Methoden und Instrumente eingesetzt werden können.

Schwerpunkte der Fortbildung:

- Teilhabeplanung im BTHG: Personenzentrierung, Teilhabe und Selbstbestimmung
- Methoden und Instrumente der Teilhabeplanung für Menschen mit komplexen Unterstützungsbedarf
- Persönliche Zukunftsplanung und Unterstützernetzwerk für Menschen mit komplexen Unterstützungsbedarf

Es handelt sich um eine zweiteilige Fortbildung. Zwischen den beiden Terminen ist eine erste Erprobung der Teilhabeplanung in der Praxis vorgesehen, die dann im zweiten Teil ausgewertet wird.

Referentin: Vera Munde (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin)

21.05.2025 Teil 1	9:00–13:00 Uhr	P.A.N. Zentrum
24.06.2025 Teil 2	9:00–13:00 Uhr	P.A.N. Zentrum
Teilnahmegebühr	200 Euro	

VILLA DONNERSMARCK

Veranstaltungsorte

Villa Donnersmarck – Umbauquartier

Teltower Damm 283
14167 Berlin-Zehlendorf

Tel.: 030 847 187 0
E-Mail: info@villadonnersmarck.de
www.villadonnersmarck.de

P.A.N. Zentrum für Post-Akute Neurorehabilitation

Wildkanzelweg 28
13465 Berlin
Tel.: 030 40 606 0

E-Mail: info@panzentrum.de
www.panzentrum.de

Ambulanter Dienst der FDST

Oranienbühl 10 – 6
Aufgang A
13469 Berlin
Telefon: 030 406 058-0

Verpflegung

Auf den Veranstaltungen werden Kaffee, Getränke und Kekse gereicht.
Bei Ganztagsveranstaltungen ist eine Mittagsverpflegung inklusive.

VILLA DONNERSMARCK

Anmeldung

Alle Anmeldungen bitte per Mail an die Villa Donnersmarck:

Villa Donnersmarck
E-Mail: info@villadonnersmarck.de

Fragen beantwortet Ihnen gerne:

Referentin für Fortbildung
Mirjam Mirwald
Tel. 030 - 847 187 - 21
E-Mail: m.mirwald@villadonnersmarck.de

Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine Bestätigung. Ihre Anmeldung ist nach der Bestätigung verbindlich. Nach Erhalt Ihrer Rechnung überweisen Sie bitte den entsprechenden Betrag innerhalb von zehn Tagen.

Kontoverbindung:

Freizeit, Bildung und Beratung
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE81 3702 0500 0003 1762 00
BIC: BFSWDE33BER